

## JGO –Reisebericht 18.08. - 07.09. 2013

### Viva Mexico !



Die vom Goethe Institut und dem Landesmusikrat B-W unterstützte Konzertreise des Jugendgitarrenorchesters Baden -Württemberg war ein in jeder Hinsicht herausragendes Ereignis für das Ensemble.

Hochprofessionelle und hochrepräsentative Konzerte, Rundfunkaufnahmen, Workshops und Aufführungen mit Mexikanischen Gitarrenorchestern und Solisten bildeten den inhaltlichen Kern der Reise. Darüber hinaus konnten die Mitglieder des JGO bei Besichtigungen und Museumsbesuchen die ungemein interessante und reichhaltige Kultur und Geschichte dieses faszinierenden Landes kennenlernen.

Initiiert wurde dieses Projekt durch eine ehemalige JGO - Spielerin und die Organisationsleiterin des JGO, die beide aufgrund eines Auslands - Studienaufenthalts in Mexico bereits über Kontakte und Landeskenntnis verfügten. Besonders ist jedoch das Engagement von Carlos Valenzuela hervorzuheben. Er ist Deutsch - Mexikaner, hat in Mexico City und in Trossingen Gitarre studiert und ist Fachgruppenleiter für Gitarre an der Musikschule Tübingen.



Er hat beste Kontakte zur Gitarren- und Musikszene in ganz Mexiko und konnte uns dadurch hochkarätige, sehr professionelle Auftrittsmöglichkeiten vermitteln. Vor Ort war er ständig präsent um die alltäglichen organisatorischen Dinge zu erledigen, zu übernehmen, sich um einen möglichst reibungslosen Ablauf der Tour zu kümmern. Um alles in Ruhe vorbereiten zu können, war er eigens schon einige Tage vor dem Orchester gereist. Außerdem fungierte er bei einigen Konzerten als einfühlsamer Solist und er

dirigierte ein von ihm angefertigtes Arrangement eines Werkes des Mexikanischen Komponisten Silvestre Revueltas.



Nach 2 Tagen intensiver Probenarbeit in der Jugendherberge Darmstadt flog die 29 Personen zählende Gruppe inklusive der beiden Leiter und Dirigenten Helmut Oesterreich und Christian Wernicke am 18.08 ab Frankfurt mit Zwischenstopp in Atlanta nach Cancun.



Chr. Wernicke      H. Oesterreich

## Das Repertoire

G.Ph. Telemann:	Concerto per quattro violini
Alberto Cumplido:	4 Miniaturas ( <i>für das JGO komponiert</i> )
Leo Brouwer:	Tres Danzas Concertantes (Solist: Ruben Kamlah)
Marcelo Ferraris:	Estación Soledad
Hubert Hoche:	Template II ( <i>für das JGO komponiert</i> )
M. Castelnuovo Tedesco:	Concerto per guitarra D- Dur, op99
Benjamin Verdery:	Pick and roll (Solistin: Annalena Kamm)
Paulino Bellinati:	Jongo (Solistin: Paulina Monno)
Silvestre Revueltas:	Homenaja a Federico Garcia Lorca - Danza

## Der Tour –Zeitplan

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
18 Flug nach Cancún, Hostal Mundo Jóven	19 Cancún: Strand  Hostal Mundo Jóven	20 Fahrt nach Chichén-Itza Besichtigung Fahrt nach Mérida Hostal Nomadas	21 Mérida Workshop mit ESAYGE Probe mit Cecilia Perera	22 Mérida Konzert – Sala Olimpo Nachtfahrt nach Puebla Hostal Santo Domingo	23 Puebla Konzert – Salón Paranimfo	24 Puebla Konzert – Teatro de la Ciudad
25 Puebla Besichtigung – Cholula Hostal Cuija Coyoacán	26 D.F. Workshop mit ENMGO Probe mit Pablo Garibay	27 D.F. 18:00 Uhr Konzert – Sala Nezahualcóyotl, Radio UNAM Cristina Urias (?)	28 D.F. Besichtigung Frida Kahlo Haus, Diego Rivera Haus Konzert – Sala Xochipilli	29 D.F. 12:00 Uhr Aufnahme – Oplus 94 Javier Platas Nachmittags Freizeit	30 D.F. 19:00 Uhr Konzert – Goethe Institut Mexiko	31 D.F. 12:00 Uhr Konzert – Anfiteatro Simón Bolívar
1 D.F. Besichtigung – Teotihuacán Pyramiden	2 D.F. IMMER Rundfunk – Studioaufnahme	3 D.F. Besichtigung – Zentrum Mexico Stadt	4 Juriquilla Fahrt nach Juriquilla Konzert CAC (UNAM)	5 Taxco Fahrt nach Taxco Hostel Freie Zeit	6 Taxco Konzert – Santa Prisca	7 Mitternacht Busfahrt nach D.F. Airport, Rückflug

Für die teils großen Entfernungen von Stadt zu Stadt hatte das JGO jeweils einen kompletten, gemieteten Reisebus zur Verfügung. Die längste Fahrt von Merida nach Puebla dauerte – inklusive einem quälend langen Stau und zweier Pannen (ein Reifen musste gewechselt werden) dauerte 22 Stunden, 5 Std länger als geplant, so dass wir leider das erste Konzert in Puebla absagen mussten, da wir nicht rechtzeitig vor Ort sein konnten.

Innerhalb der Städte wurden wir entweder vom Veranstalter / Gastgeber per Bus abgeholt. Nur einmal, in Merida, war es notwendig für eine kurze Strecke einen Bus im öffentlichen Nahverkehr zu nehmen. In Mexico City hatten wir für die gesamten Aufenthaltszeit sowohl für Fahrten zu Proben und Konzerten als auch für Ausflugsfahrten einen Bus von der UNAM (Universidad Nacional Autónoma de México) kostenfrei zur Verfügung. Allerdings war es auch da einmal notwendig, nach einem Konzert mit sämtlichen Gitarren die U – Bahn für die Rückfahrt ins Hostel zu nehmen, da die gesamte Innenstadt wegen Protesten der mexikanischen Lehrer für den normalen Verkehr gesperrt war.

## Die Hostels

Eine kostengünstige Unterkunft für eine derartige Reisegruppe ist Voraussetzung für die Realisierbarkeit einer Auslands – Konzerttournee .

Die Hostels, die bereits ein halbes Jahr zuvor reserviert wurden, wurden alle sehr positiv von den Jugendlichen aufgenommen.

Cancun – Das Hostel „Mundo Joven“ bot einen Whirlpool auf der Dachterrasse und als Begrüßungsaufmerksamkeit ein Glas Margerita für alle.

Merida – „Nomadas Hostel“. Ein palmenbegrünter Innenhof eines Anwesens im Kolonialstil fungierte als Frühstücks- und Aufenthaltsbereich, im Garten hinter dem Haus gab es ein recht großes Schwimmbaden



Puebla – auch hier war das „Hostal Santo Domingo“ in einem Kolonialstilhaus untergebracht. Das hatte im Gegensatz zu Merida 2 Geschosse, aber auch hier gab es das Frühstück im überdachten Innenhof. Es lag sehr zentral, so dass praktisch alle Sehenswürdigkeiten (Kirchen, historische Gebäude, Kunsthandwerkermarkt) und Restaurants in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen waren.

Mexico City – „Hostal Cuija“ Dieses Hostel liegt im Stadtteil Coyoacan, der seinen Namen von Coyoten entlehnt, die als Brunnenkulpturen auf der nahe gelegenen Plaza zu sehen sind.. Coyoacan ist ein eher ruhiger Stadtteil in dem viele Studenten, Intellektuelle und Künstler wohnen. Die Einrichtung war sehr geschmackvoll und sauber, man hatte eher den Eindruck sich in einer gut eingerichteten Privatwohnung aufzuhalten, als in einer rein nach funktional-rationalen und ökonomischen Erwägungen gestalteten Unterkunft. Leider war es kaum möglich die große Dachterrasse zu nutzen, da es fast täglich regnete.

Juriquilla – „Hotel Misión Juriquilla“ Zur freudigen Überraschung aller war diese Unterkunft ein luxuriöses 5 – Sterne – Hotel mit Spa, großen Pool, und bequemen Doppelzimmern. Das bot eine willkommene Erholung im Vergleich zu den doch recht beengten Verhältnissen der Mehrbettzimmer und Stockbetten in den Hostels.



Taxco – Das Hotel „Posada San Javier“ war nicht ganz so komfortabel, aber auch hier gab es ein schönes Schwimmbaden und 3 – Bett Zimmer für die Übernachtung. Das Essen konnten wir auf der Dachterrasse einnehmen, von wo man einen wunderbaren Panoramablick über die Stadt hatte, die sich die steilen Berghänge hochzog und auf die alles dominierende Kathedrale „Iglesia Santa Prisca“ in der unser Konzert stattfinden sollte.

## Musikalische Aktivitäten

### **Workshops** / gemeinsame Proben mit mexikanischen Ensembles und Solisten:

Die erste derartige Arbeitsprobe fand in Merida mit dem Gitarrenensemble der "Escuela Superior de Artes de Yucatan" statt. H.Oesterreich erarbeitete mit dem sehr kraftvoll spielenden Solisten Cecilio Perera das Gitarrenkonzert von Mario Castelnuovo – Tedesco, Chr. Wernicke mit dem ganzen Ensemble eine Milonga des chilenischen Komponisten Marcelo Ferraris, ein Stück das dann am nächsten Tag im Konzert auch von beiden Ensembles, den Mexikanern und dem JGO gemeinsam aufgeführt wurde. Der Dirigent des Mexikanischen Ensembles, Manuel Rubio probte mit dem JGO ein Stück von Ricardo Vega Diaz. Der Komponist war zugegen.

In Mexiko City gestaltete sich das noch intensiver. Die Escuela Nacional de la Musica unterhält gleich 2 Gitarrenorchester. Eines hat ca 20 Spieler, das andere fast 40. Sie alle erarbeiteten ebenfalls die Milonga von Ferraris und hatten alle auch die Stimmen des Tedesco – Konzertes vorbereitet. So ergab sich für drei der folgenden Konzerte bei diesem Stück ein mexikanisch – deutsches Gitarrenorchester von über 70 Spielern. Der international bekannte mexikanische Gitarrenvirtuose Pablo Garibay war der Solist.

Einen weiteren Proben – Workshop leitete Carlos Valenzuela. Er erarbeitete vor Ort in Merida mit dem JGO seine Bearbeitung des ersten Satzes der Komposition „Homenaje a Federico Garcia Lorca“ des bedeutenden mexikanischen Komponisten Silvestre Revueltas. In allen Konzerten leitete Valenzuela diesen temperamentvoll – humoristischen Programmbeitrag souverän und mit viel Erfolg.

## Konzerte

Insgesamt waren es 9 Konzerte, die das JGO in Mexiko spielte, teils allein mit dem vollen Tour – Programm, teils gemeinsam mit mexikanischen Gitarrenorchestern. Leider musste eines dieser Konzerte kurzfristig abgesagt werden, da wir wegen einer Reifenpanne und einem langandauernden Stau nicht rechtzeitig zum Konzertbeginn in der Stadt Puebla ankamen



Als Ausgleich dafür erhielten wir dann aber in Mexiko City eine Einladung vom Rundfunk zu einer zweiten Studioproduktion.

1) Merida: Sala Olimpo

Dies war der Saal der Escuela Superior de la Musica de Yucatan. Die ca 300 Plätze waren fast vollständig belegt. Besonderen Applaus erhielt der Solist Cecilio Perera, der selbst aus der Stadt Merida stammt und schon deshalb die Sympathien des Publikums auf seiner Seite hatte. Die enge Bühne bot bei der Zugabe, die vom JGO gemeinsam mit dem Ensemble aus Merida gespielt wurde kaum Platz.

2) Puebla: Teatro de las Ciudad

Das Konzert, das um 13 Uhr mittags begann war mit etwa 50 Zuhörern leider nicht so gut besucht wie wir uns das gewünscht hätten. Bei dem Stück „Pick and Roll“ von Benjamin Verdery brillierte die Solistin Annalena Kamm mit ihrem Basketball – Percussionspiel. Der Leiter der Kulturabteilung war zugegen. Er war sehr begeistert und sprach den Wunsch aus, eine musikalische Zusammenarbeit zwischen Merida und dem JGO auch in Zukunft fortzusetzen. Er bat darum, Projektideen bereits für 2014 zu erarbeiten.

3) Mexico City (auch DF genannt - distrito federal): Sala Nezahualcoyotl.

Sala Nezahualcoyotl ist der große Konzertsaal der UNAM, einer der bedeutendsten und größten Säle in ganz Mexiko.



Große Namen des internationalen Konzertbetriebs gastieren hier regelmäßig. So ist es als besondere Ehre einzuschätzen, dass wir in diesem renommierten Auftrittsort spielen konnten. Die ca 400 Zuhörer füllten das Auditorium zwar nur



zu einem knappen Drittel, dennoch war die Atmosphäre exzellent und die Resonanz der Zuhörer auf unser Programm fulminant. Höhepunkt war zweifelsohne die Aufführung des Tedesco – Konzertes mit einem Orchester von über 70 Spielern und dem Solisten Pablo Garibay. Aber auch die Solisten aus unseren Reihen, Ruben Kamlah und Paulina Monno begeisterten.

- 4) Das gleiche Programm wurde am darauffolgenden Tag in der Musikhochschule, der Escuela Nacional de la Musica im Sala Xochipilli gegeben. Auch hier war das Auditorium mit ca 250 Besuchern wieder nahezu voll besetzt.
- 5) Das Konzert im Vortragssaal des Goethe Institut Mexico City enttäuschte ein wenig hinsichtlich der Besucherzahlen. Es waren wohl ca 40 Personen da, möglicherweise war die Werbung nicht optimal gewesen. Die Leiterin, Frau Kemmer äußerte sich jedoch sehr enthusiastisch und versprach, einen positiven Bericht nach München zu schicken.
- 6) Ein weiterer Höhepunkt stellte dann das Konzert im Anfiteatro Simon Bolivar in der Stadtmitte dar. Auch hier waren es 250-300 Zuhörer, die den Beiträgen vor der einzigartigen Kulisse eines monumentalen Wandbildes von Diego Rivera lauschten.
- 7) Auch von der UNAM organisiert war das Konzert in der Kleinstadt Juriquilla. Der Saal des Centro Academico Cultural (CAC) mit seinen 400 Plätzen war bereits vor unserer Ankunft bis auf den letzten Platz ausverkauft.
- 8) Einen besonders schönen Abschluss der Tournee bildete das Konzert in Taxco. Es fand in der voll besetzten großen zentralen Kathedrale, der prunkvoll – barock ausgestatteten Iglesia Santa Prisca statt (ca 250 Besucher).

## **Rundfunk**

Neben mehreren Interviews, die Carlos Valenzuela, Chr. Wernicke und H Oesterreich zum Zwecke der Konzertankündigung in MC und Taxco gaben war das JGO gleich zweimal eingeladen Studioaufnahmen bei IMER (Instituto Mexicano de la Radio) für opus94, den bedeutendsten Klassik – Sender des Landes zu machen. Die Aufnahmen fanden – wie man uns sagte – im größten Aufnahmestudio von ganz Lateinamerika statt.

- 1) Aufnahmen für eine Kinder – Klassiksendung. Diese Produktion mit dem Leiter Xavier Plata, einer Moderatorin und einer Gruppe von 30 Kindern hatte Live - Charakter, es war jedoch eine Produktion die vor dem Sendetermin noch nachbearbeitet wurde. Das JGO spielte verschiedene Musiken und die Kinder wurden dazu über ihre Eindrücke und Meinungen befragt. Anschließend konnten einige Musikbeiträge nochmals aufgenommen werden um Korrekurmöglichkeiten beim der Nachbearbeitung zu ermöglichen.
- 2) Aufgrund der Erfahrung dieser ersten Aufnahmesitzung folgte spontan eine Einladung zu einer weiteren Produktion bereits 4 Tage später. Hier konzentrierten wir uns darauf eine professionelle Aufnahme der dem JGO gewidmeten komplizierten zeitgenössischen Komposition von Alberto Cumplido, den 4 Miniaturas unter der Leitung von Chr. Wernicke zu erarbeiten. Die Einspielung des Konzerts von Castelnuovo - Tedesco mit Pablo Garibay wurde von Helmut Oesterreich geleitet.

## Die Solisten

### aus Mexiko



Pablo Garibay



Cecilio Perera

### vom JGO



Ruben Kamlah



Paulina Monno



Annalena Kamm

## Die Besichtigungen

Die eindrucksvollsten Besichtigungen und Ausflüge waren die Fahrten zu den prä-hispanischen Pyramidenbauten und archäologischen Ausgrabungen. Die Pyramide von Chichen Itza auf der Halbinsel -Yukatan und die Ausgrabungen von Teotihuacan (ca 40 km von der Hauptstadt entfernt) sind hier zuvorderst zu nennen. Aber auch die völlig von Wald umgebene Anlage von Uxmal und Cholula am Stadtrand von MC gaben Einblicke in die hochentwickelten Kulturen der Azteken, Mayas und Tolteken

Ausflüge mit Stadtbesichtigung gab es in Mexico City, einer der einwohnerreichsten Megacities der Welt. Im Zentrum hatten wir von der Besucherplattform des 204 m hohen, 1957 erbauten Torre Latina einen Panoramablick über das sich quasi von Horizont zu Horizont erstreckende und in der Ferne im Smog verschwindende Häusermeer .

Nicht weniger spannend war es, die Kathedrale an der „Zócalo“ genannten Plaza Mayor



zu besichtigen. Dieser gilt als einer der größten innerstädtischen Plätze der Welt. Er war komplett mit bunten Zeltplanen von dort seit Wochen kampierenden Lehrern bedeckt, die so gegen die geplante Bildungsreform der Regierung protestierten.

Wer sich für die mexikanische Kunst interessierte kam bei Museumsbesuchen im Frieda Kahlo und Diego Rivera Haus auf seine Kosten. Sehr bizarr und beeindruckend war auch das komplett mit Mosaiken von Orozco bedeckte Gebäude der Universitätsbibliothek und das bereits erwähnte Wandbild von Diego Rivera im Konzertsaal.

Viel überschaubarer war da die Innenstadt von Puebla gewesen, in der sämtliche Sehenswürdigkeiten zu Fuß erreichbar waren. Kathedrale, das historische Rathaus und besonders der Artesanias Markt, wo man sehr schöne Souvenirs erstellen konnte, waren die Hauptattraktionen, zu denen uns der Direktor der Kulturabteilung der Universität persönlich hinführte.

Die letzte Station der Reise, die Silberstadt Taxco, war als Ganzes eine Sehenswürdigkeit. Sehr malerisch ziehen sich die kleinen Häuser der Stadt die steilen Hänge der zerklüfteten Berglandschaft hinauf. Mit einer Seilbahn konnten wir zu einem Aussichtspunkt hinauf-fahren. Auch bemerkenswert war eine Hazienda, die noch von Cortez erbaut worden war, und wo dieser mit seiner Geliebten Malinche, die wesentlich zur Unterwerfung der Tolteken beigetragen hatte, gelebt hatte. Heute befinden sich die lokale Radiostation und Teile der Universität in dem Gebäudekomplex.



Chichen Itza



Mexico City



Viva la Vida – Gemälde von Frieda Kahlo



Universitätsbibliothek in MC mit Fassadenmosaik von Orozco



Taxco

## Erlebnisse / Pannen

Drei Reiseteilnehmer, darunter Carlos Vaslenzuela hatten während der Tour Geburtstag. Das wurde ausgiebig mit Kuchen und dem Nationalgetränk Tequila gefeiert.

In Cancun konnten sich alle nach dem langen Flug erst einmal am Strand vom Jetlag erholen. Allerdings bekamen fast alle einen mehr oder weniger schweren Sonnenbrand in der ungewohnt intensiv strahlenden Nachmittagssonne. Eine Spielerin erlitt einen Sonnenstich und kollabierte. Sie musste mit der Ambulanz in eine Klinik gebracht werden, wo sie Zwei Tage lang zur Genesung und Observation blieb. C. Valenzuela und H Oesterreich blieben bei ihr zurück, als die Gruppe mit dem Bus nach Chichen Itza weiterfuhr. Mit einem Leihwagen folgten sie später direkt nach Merida.

Als dort nach dem Konzert eine weitere Spielerin einen Kreislaufkollaps erlitt wurde in dem Hektik, sie zu versorgen, den Konzertort zu räumen und den Bus für die Nachtfahrt nach Puebla zu besteigen ein Rucksack mit Partituren und Pass von Hoe vergessen. Glücklicherweise fand man ihn und er wurde am nächsten Morgen zu unserem Hostel in MC nachgeschickt.

Bei der Abfahrt von Puebla musste die gesamte Gruppe auf den 4 Stunden verspätet eintreffenden Bus warten. Aufgrund eines Missverständnisses des Fahrers war dieser bereits leer nach MC gefahren, musste von dort zurückkommen und uns dann wieder in die Hauptstadt bringen. Glücklicherweise verpassten wir nicht erneut einen Konzerttermin.

## Leistungen der Partner

außer der Bereitstellung von Konzertsälen und Räumen für Proben, PR, Hilfe günstige Unterkunft zu finden:

Merida: 1x Essen im Restaurant,

Puebla 2x Essen im Restaurant, Bustransfer, Stadtführung! Angebot für zukünftige weitere Zusammenarbeit

DF. Bus während der gesamten Zeit (8Tage) für alle Fahrten zu Konzerten, Proben, Rundfunk, Ausflug nach Teotihuacan, Ausflug nach Cholula

Juriquilla Übernachtung im 5-Sterne Hotel, Busfahrt nach Juriquilla und zurück

Taxco. Angebot zukünftiger Zusammenarbeit im Rahmen des Taxco Gitarrenfestival

Hostel – Unterkunft für 2 Nächte

